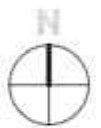




Zukunft 2050 | M: 1:10'000



Veränderung 2023 - 2050 | M: 1:50'000



M: 1:50'000, Quelle: swisstopo.ch

Projektbeschreibung Landschaft:

Der neue Landschaftsraum bringt neues Leben und Möglichkeiten. Der sterbende Gletscher macht Raum für Neues. Die Schnittstelle zwischen neuem Leben und sterbendem Gletscher soll durch eine Hütte an diesem spannenden Standort festgehalten werden. Eine Hütte, die sich der Thematik des Aletschgletschers aber auch einer veränderten Umgebung annimmt.

Der neue Landschaftsraum bringt neues Leben und Möglichkeiten. Der sterbende Gletscher macht Raum für Neues. Die Schnittstelle zwischen neuem Leben und sterbendem Gletscher soll durch eine Hütte an diesem spannenden Standort festgehalten werden. Eine Hütte, die sich der Thematik des Aletschgletschers aber auch einer veränderten Umgebung annimmt.

ist auf eine hoch aus-
gebaute Infrastruktur
angewiesen.



schmelze entsteht ein
neuer Raum, der ge-
schont werden muss.



ze wandert der Gletscher gegen das Tal hinab, wodurch alle möglichen Dinge transportiert werden.

kann ein neues Erlebnis in den Bergen entstehen. Nicht der Gipfel ist das Ziel, sondern das Erlebnis einer unberührten Landschaft.

im Wandel

Projektbeschreibung Hütte:

Verortet ist die Hütte an einem von Lawinen und Steinschlag geschützten Ort, der auch nicht von Permafrost betroffen ist. Zudem wird ein Ort gesucht, an dem die Hütte an einem Schnittpunkt von Gletscher und Fels steht. Der Fels dient als Untergrund für das kantig Steinige und der Gletscher für das Abgeschliffene und Runde.

An den Gletscherzungen weiter unten sind heute solche Stellen zu beobachten. Die Hypothese ist, dass 2850 solche Stellen auch weiter oben kommen werden und somit der gewählte Standort einen optimalen Untergrund und Ort für die Hütte bieten wird.

Durch den zurückgehenden Gletscher werden neue Anforderungen an eine Hütte gestellt. Um Massentourismus in der dem Wandel exponierten Natur zu vermeiden, soll sie nur jenen zugänglich sein, die sich das Können und die Expertise aneignen haben, einen gefährlichen aber auch spannenden Landschaftsraum zu betreten.

Das Bergwandrbiwak soll daher für Alpinist:innen aber auch für sportaffine Wandertourist:innen stehen. Sie ist eine Mischung zwischen Biwak und einem bewarteten Bergwandrbiwak und ist in ihrem Angebot zurückhaltend und dient als Pausen- und Erlebnisort.

Eine Teilbewartung soll untertags an Wochendenden und Feiertagen die Gäste begrüssen und dabei auch für das Rechte in der Hüttenordnung sorgen.

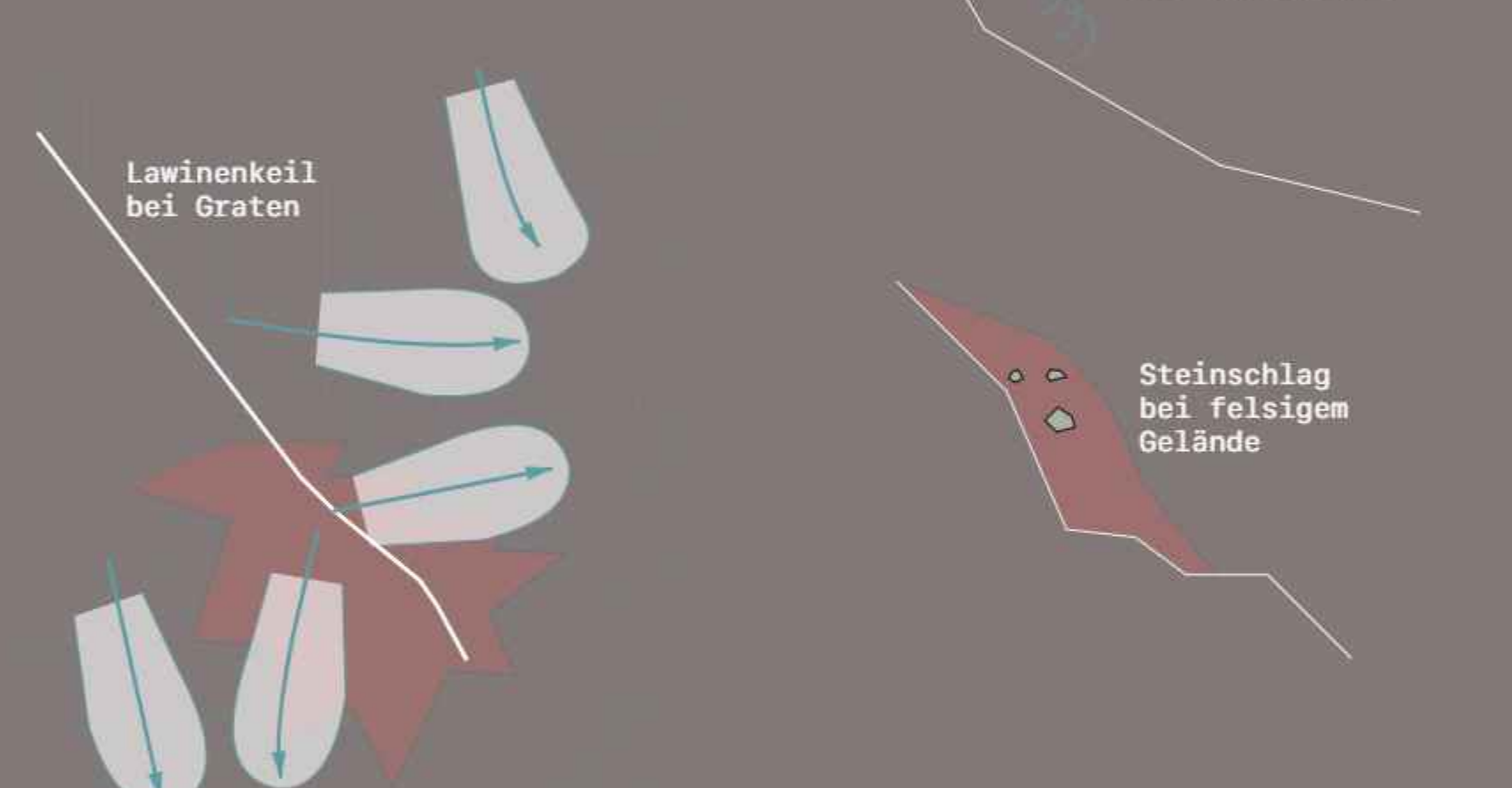
Das Biwak soll Besuchenden eine Übernachtungsmöglichkeit bieten, um am nächsten Tag eine Gletschertour oder auch Hochtour zu begeben. Gedölte Wandertourist:innen können die Hütte als Ziel einer sportlichen Tagesrundtour erreichen. Das Biwak sollte ein klares Konzept der Reservation besitzen. Es ist nur durch SAC-Mitglieder:innen zu buchen, um so die Übernachtungen zu regeln.

Auch in der Konstruktion und Materialität soll der Landschaftsraum erlebbar gemacht werden. Da in den Bergen gebaut wird, muss mit einer Leichtbaukonstruktion aus Holz reagiert werden, die durch eine Betonschicht, einem mineralischen Material, verkleidet wird.

Durch das Wetter, die Zeit und die Landschaft, wird sich das Material mit der Zeit erodieren und verändern.

Da sich die Hütte am Tag der Erbauung am Rand zum Gletscher befindet, wird sie darauf betoniert. Durch die Gletscherschmelze wird ein Abbild des Gletschers sichtbar. Dieses Abbild ist Erinnerungsdock für die Zukunft ohne Gletscher.

Gefahren für den Hüttenbau bei der Standortwahl zu beachten

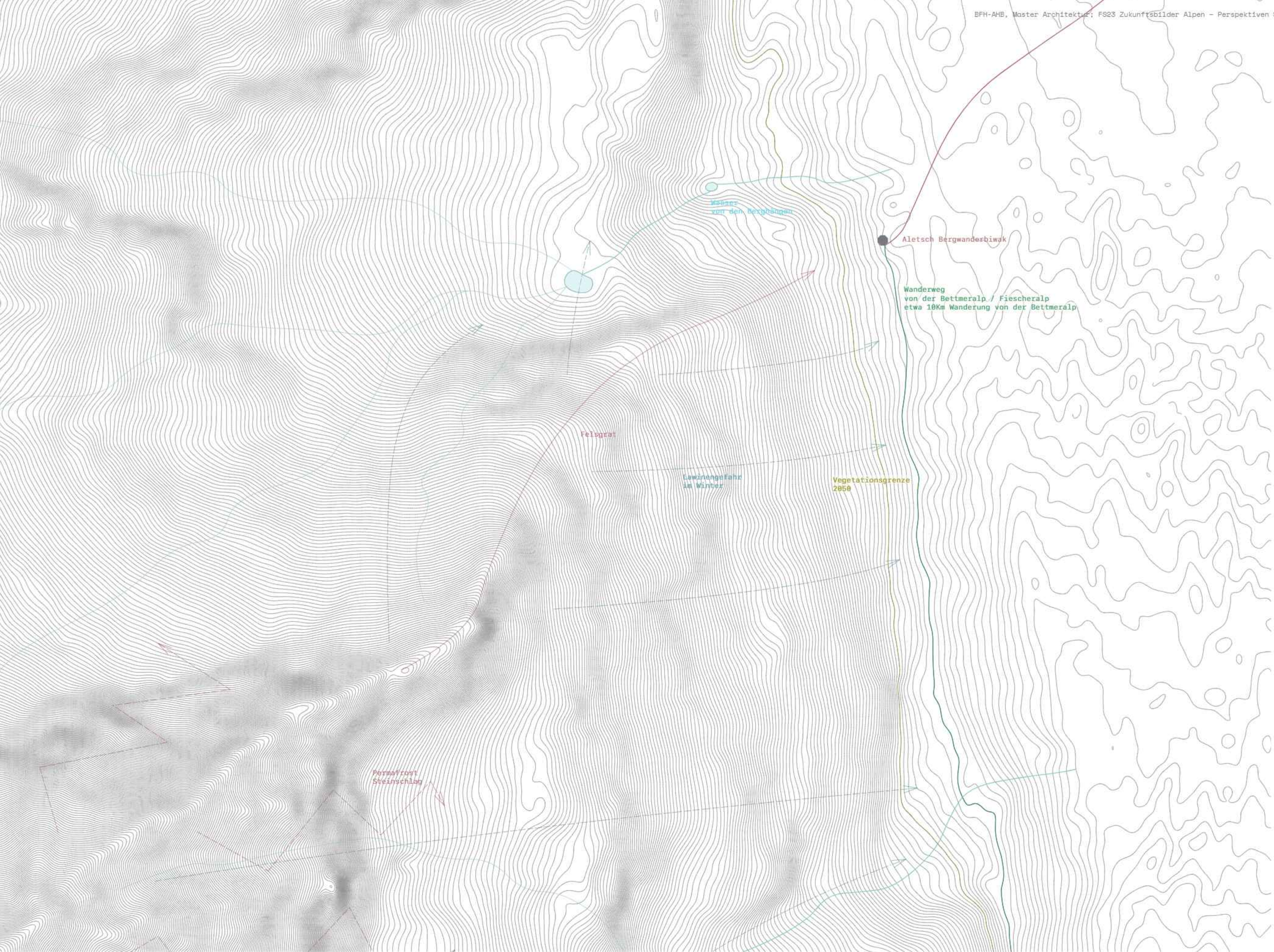


Der Hüttenstandort sollte sich unter einem Grat befinden.

Konzept Form und Raum



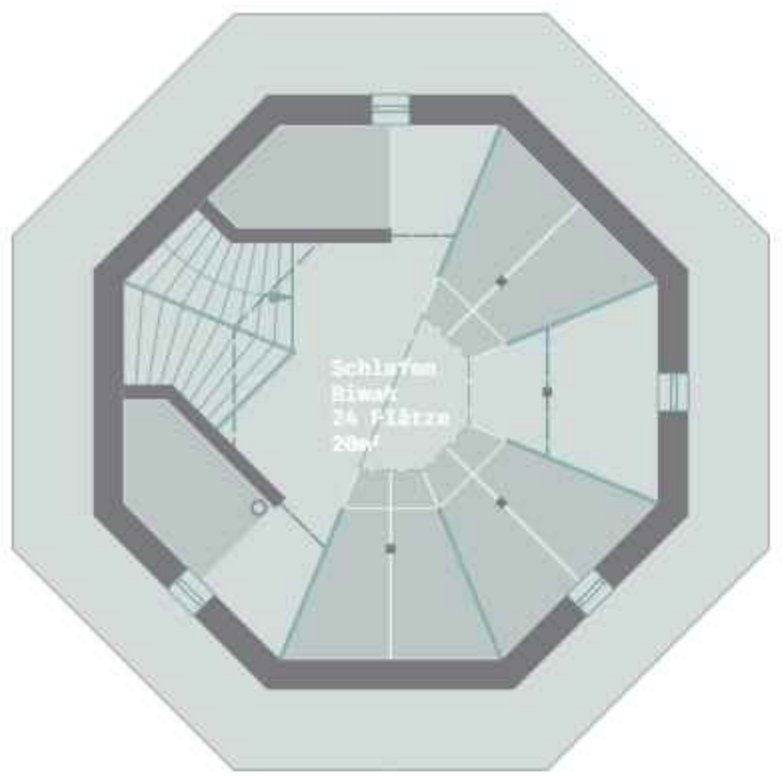
Betriebskonzeptonzept Bergwandrbiwak



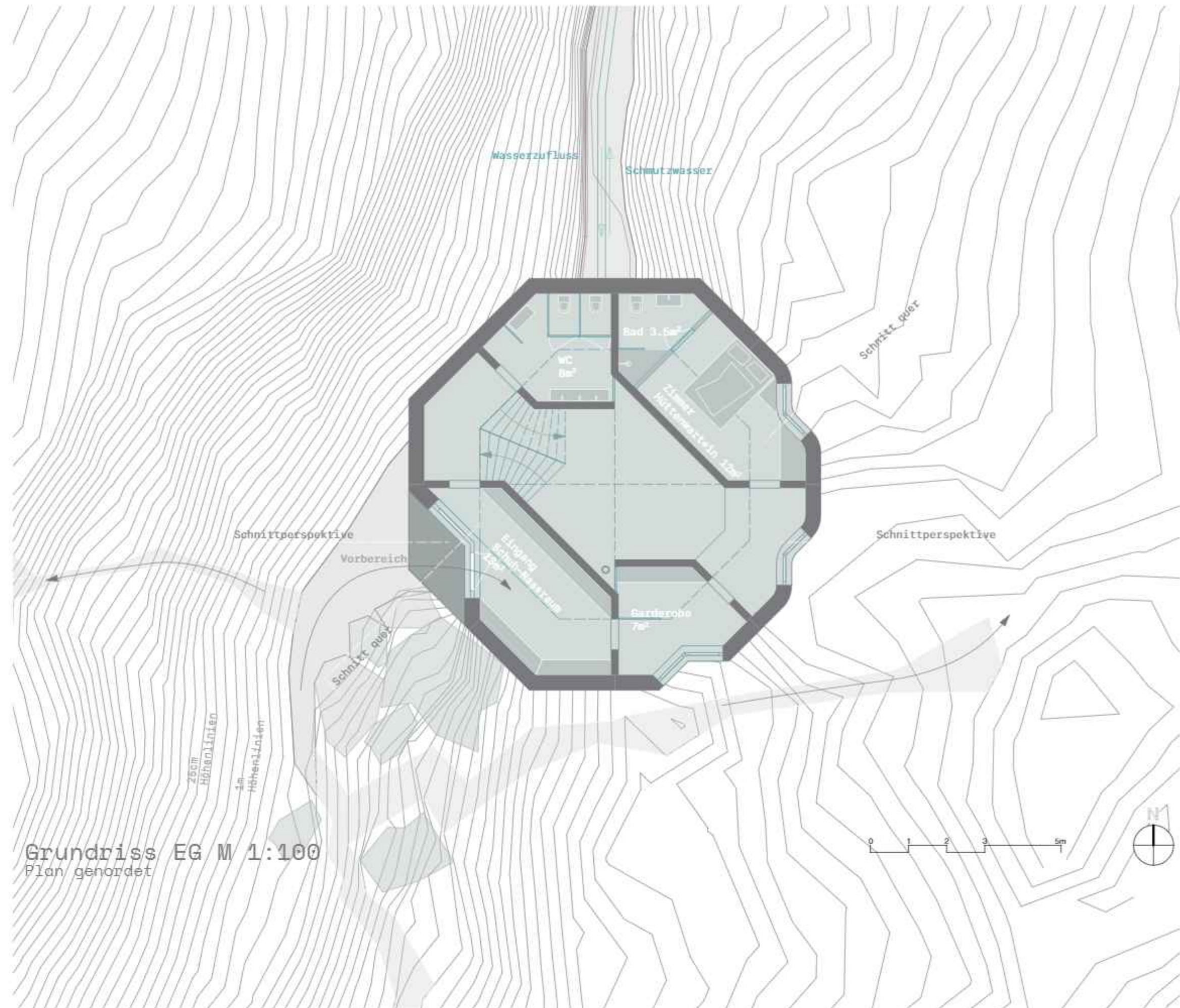
Situationsplan M 1:2500 Plan Genordet



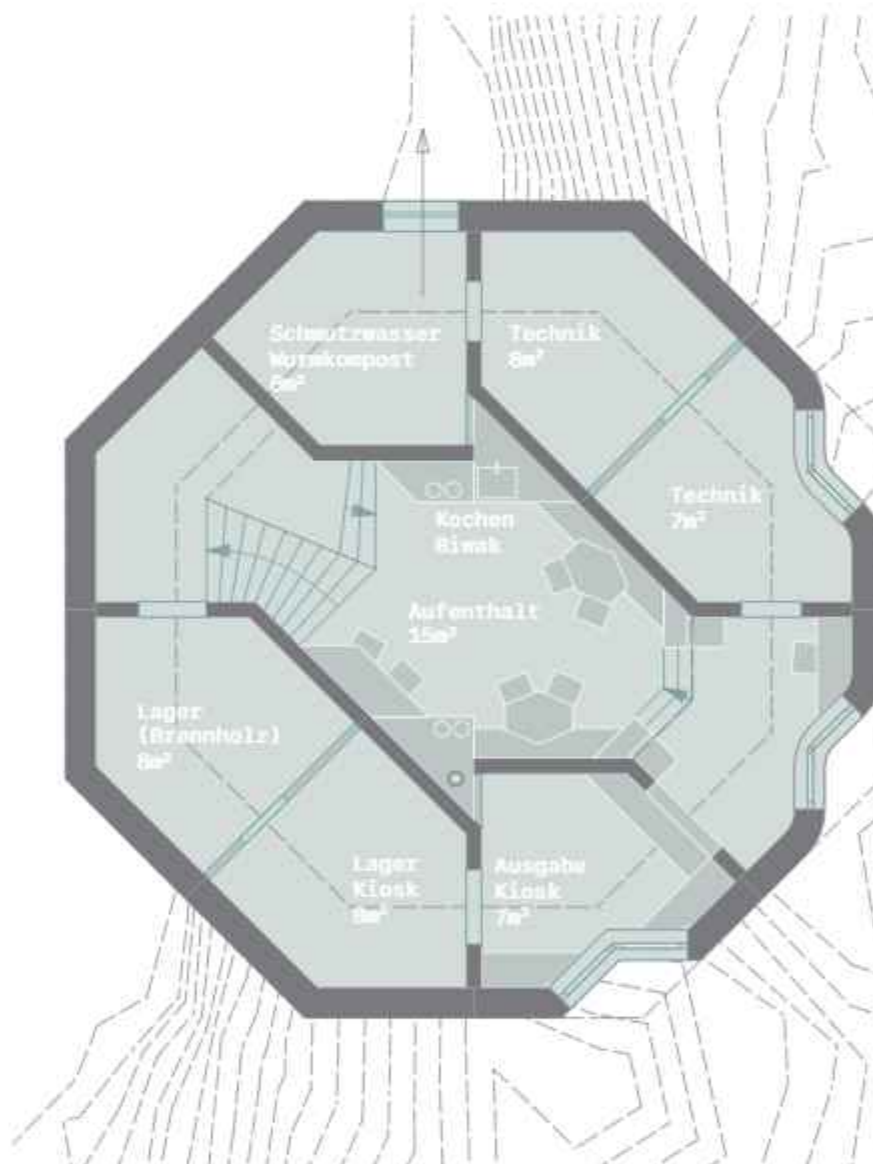
Situationsplan M 1:500 Plan Genordet, Quelle Hintergrund: swisstopo.ch



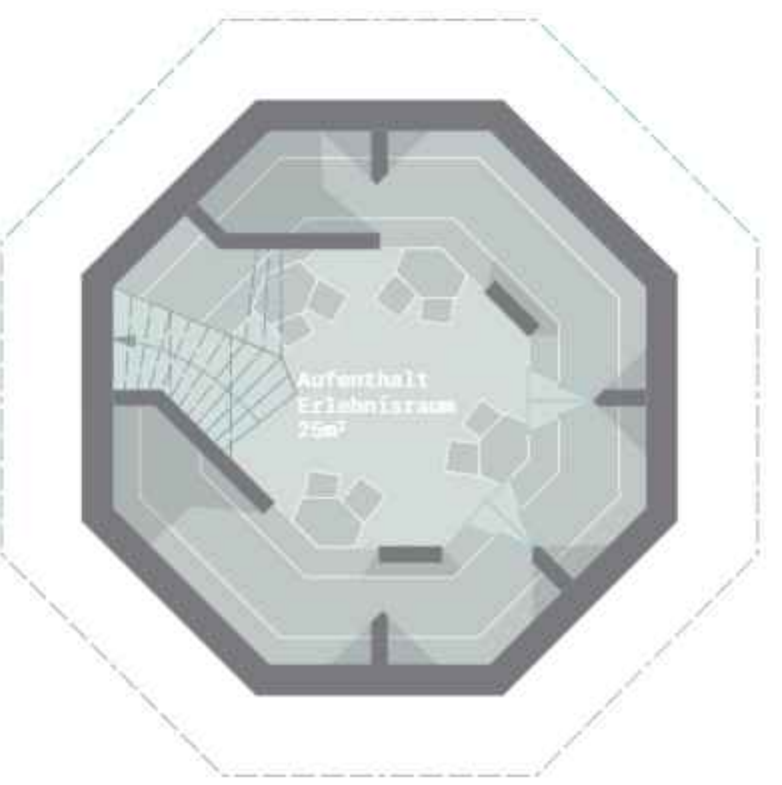
Grundriss OG M 1:100 Plan genordet



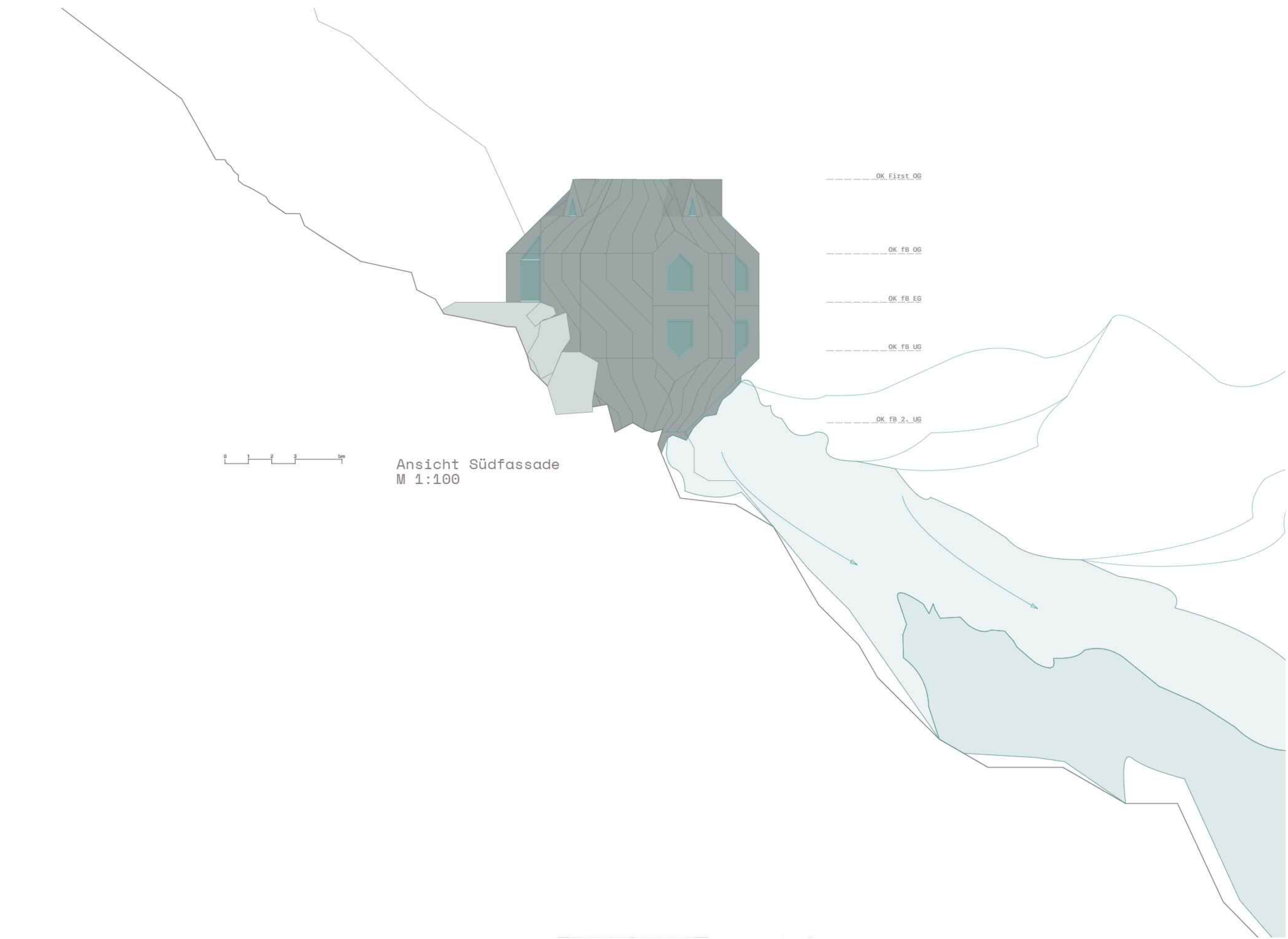
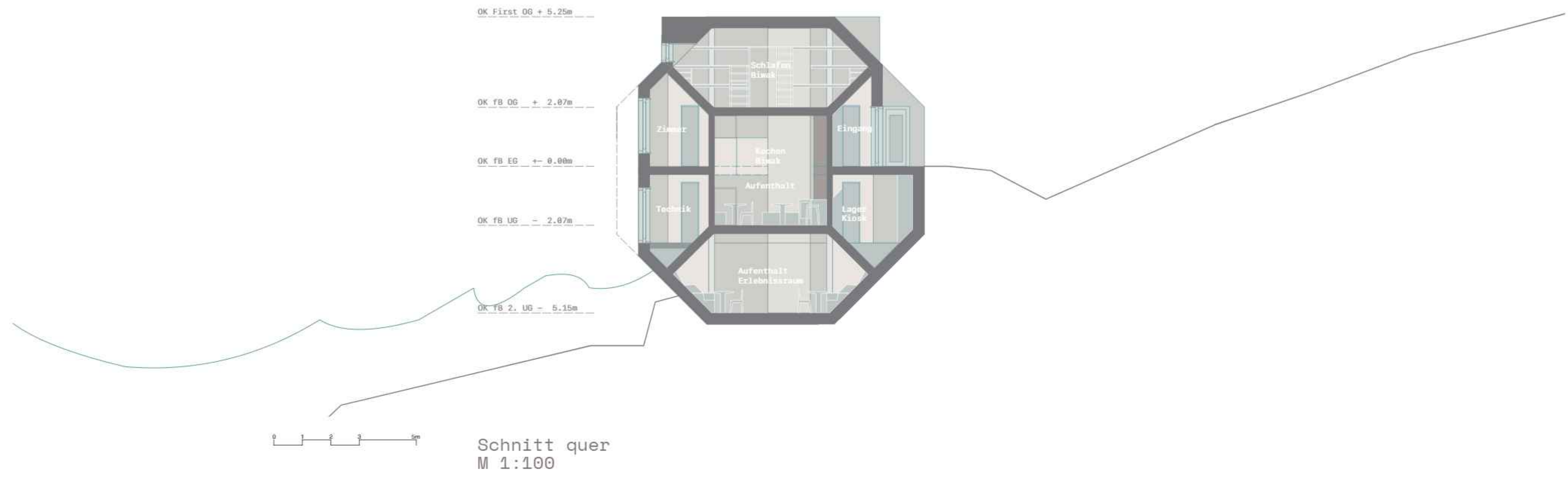
Grundriss EG M 1:100 Plan genordet



Grundriss UG M 1:100 Plan genordet



Grundriss 2. UG M 1:100 Plan genordet



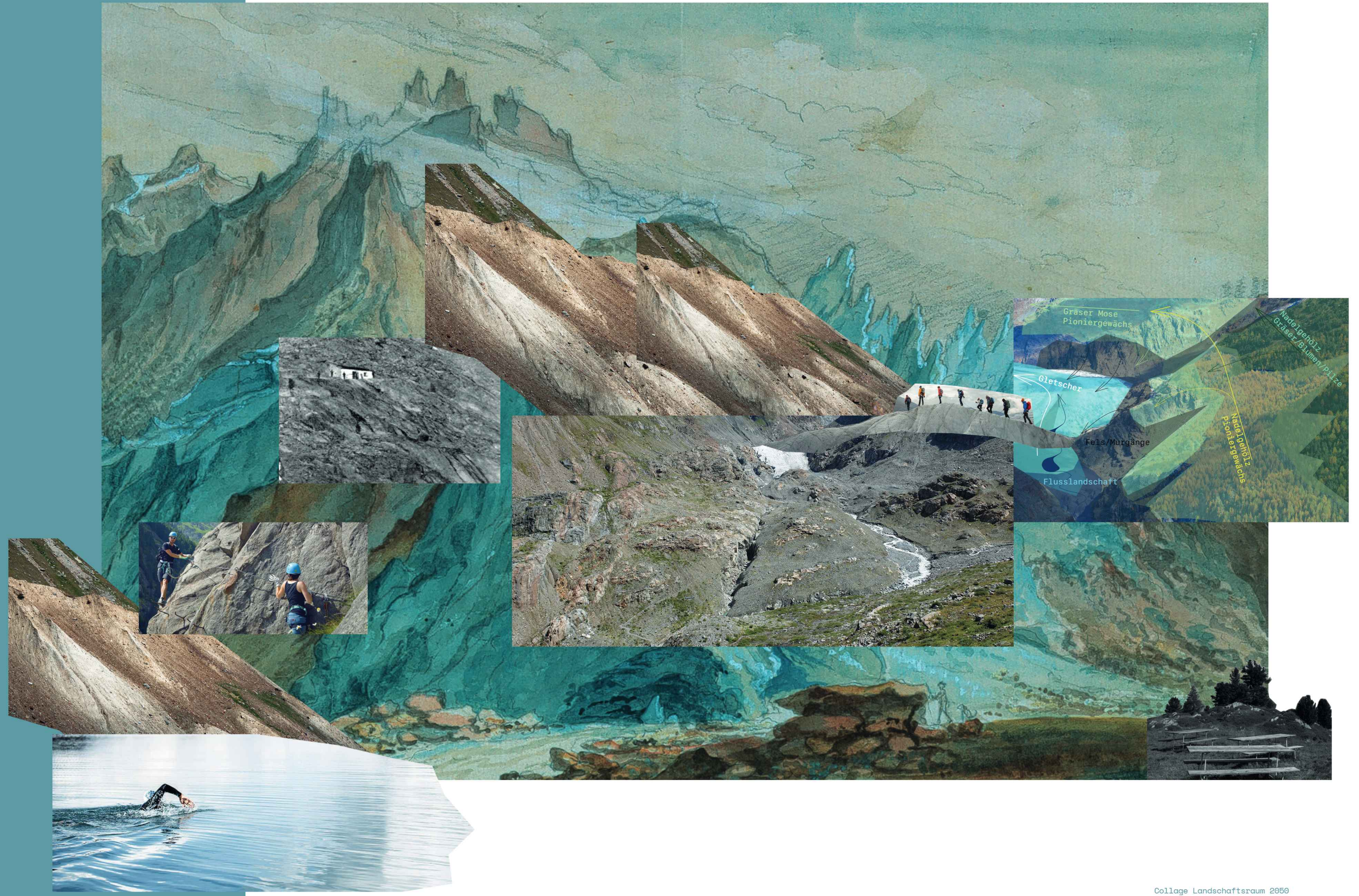
Visualisierung 2050
nach dem Bau



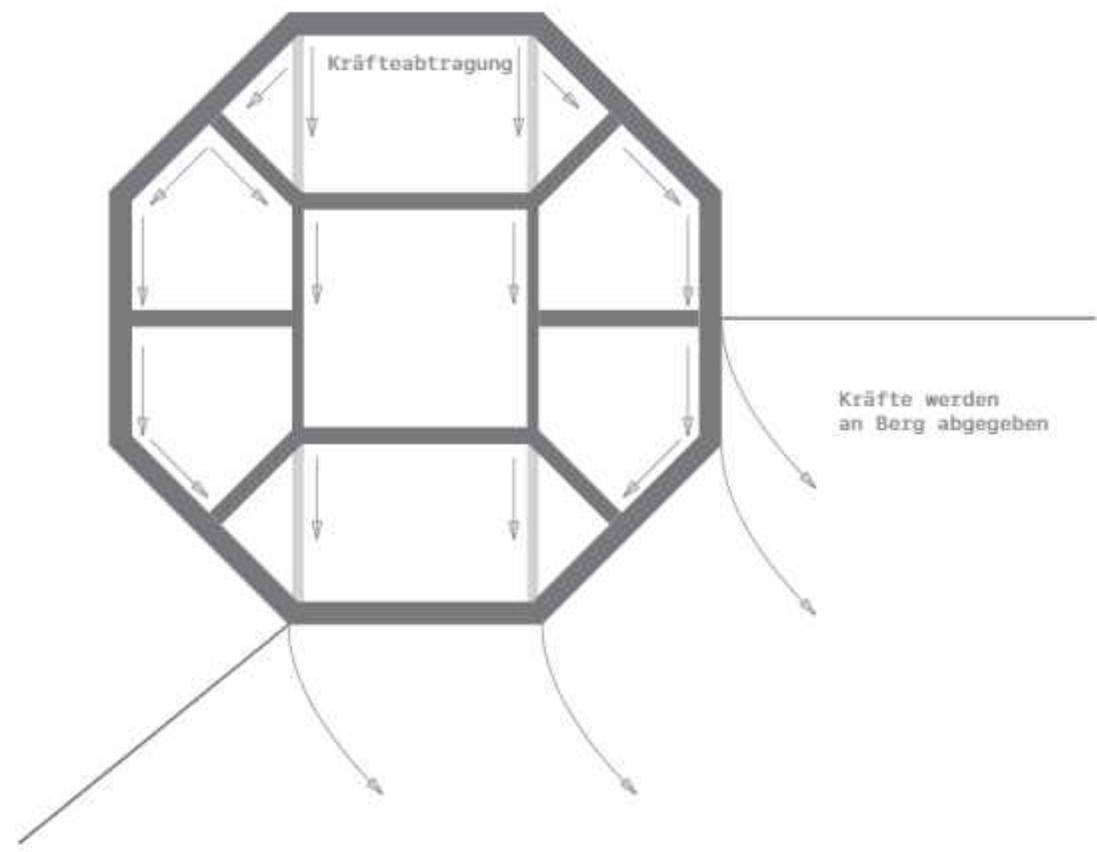
Visualisierung 2053
Der Gletscher schmilzt



An diesem Landschaftsraum wird der Klimawandel deutlich sichtbar

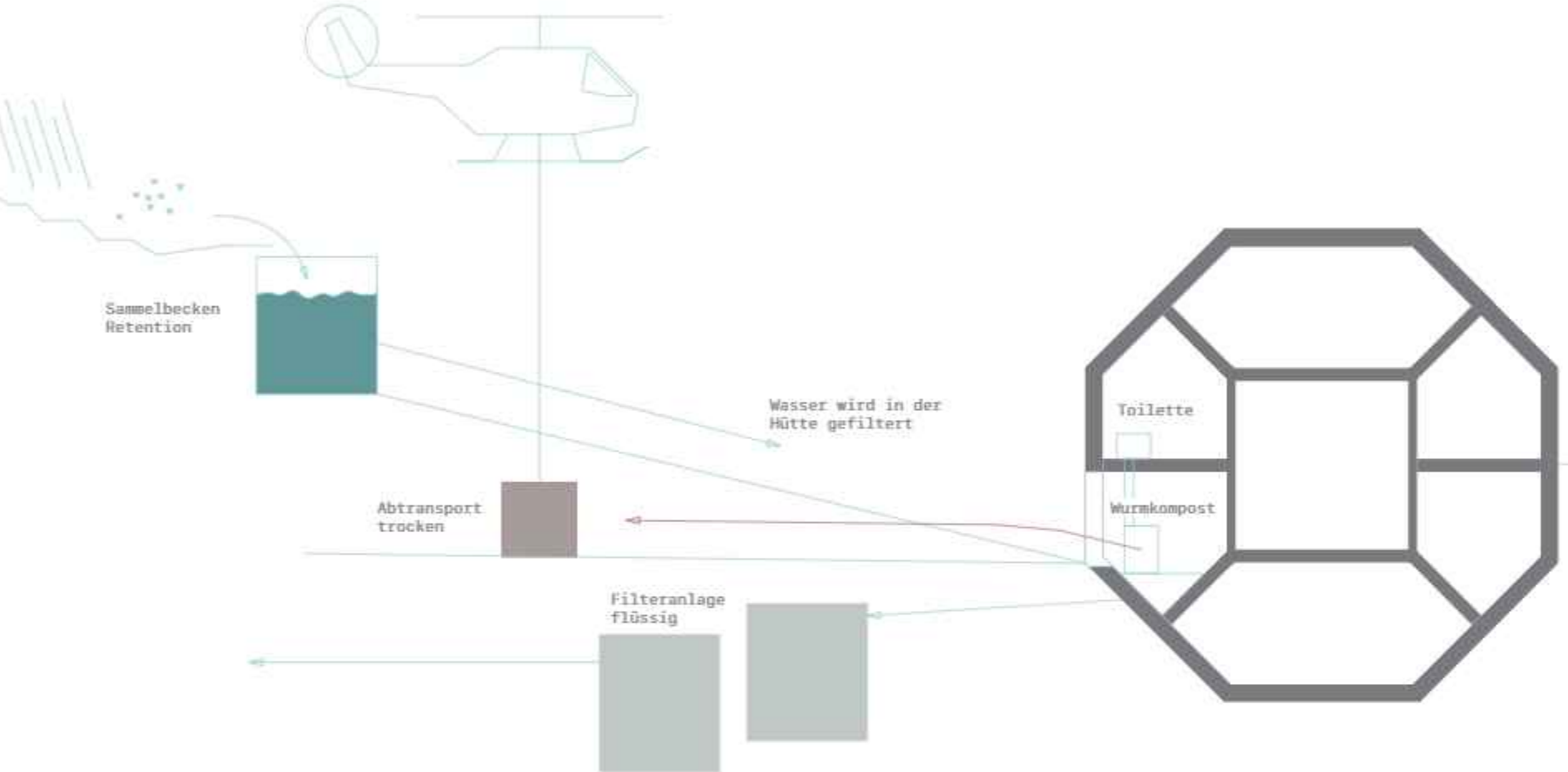


Konstruktion
Schematisch erklärt



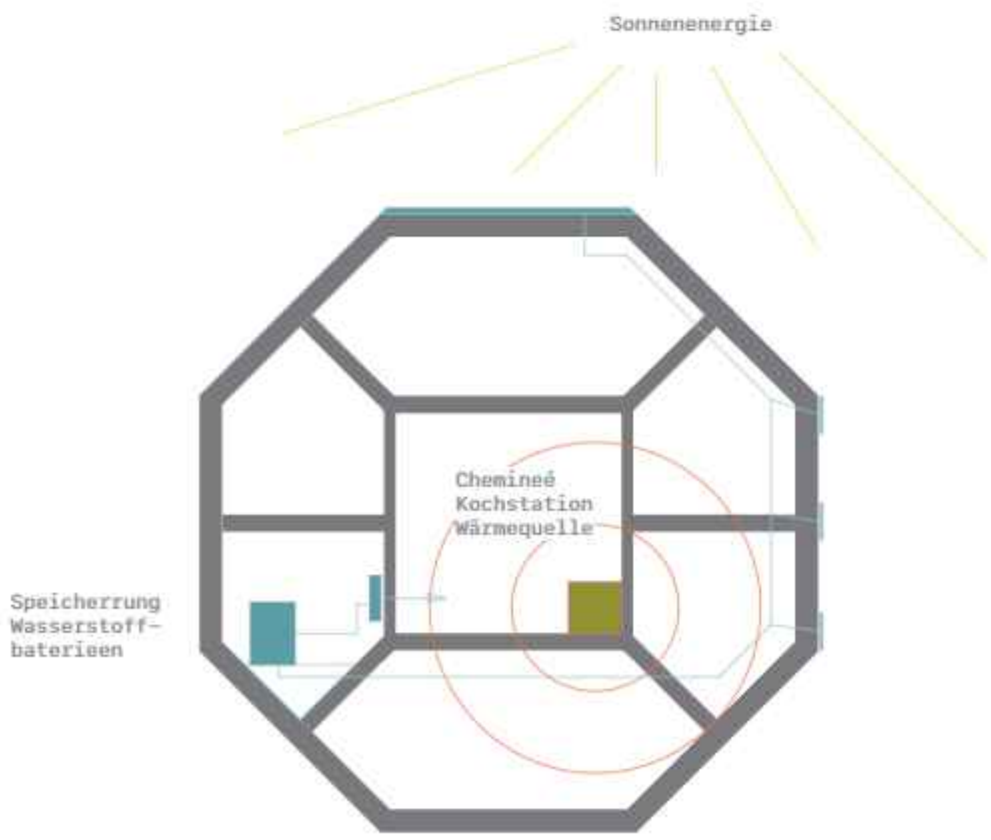
Die Kräfte werden durch die inneren Wände nach unten geleitet.

Haustechnik
Schematisch erklärt

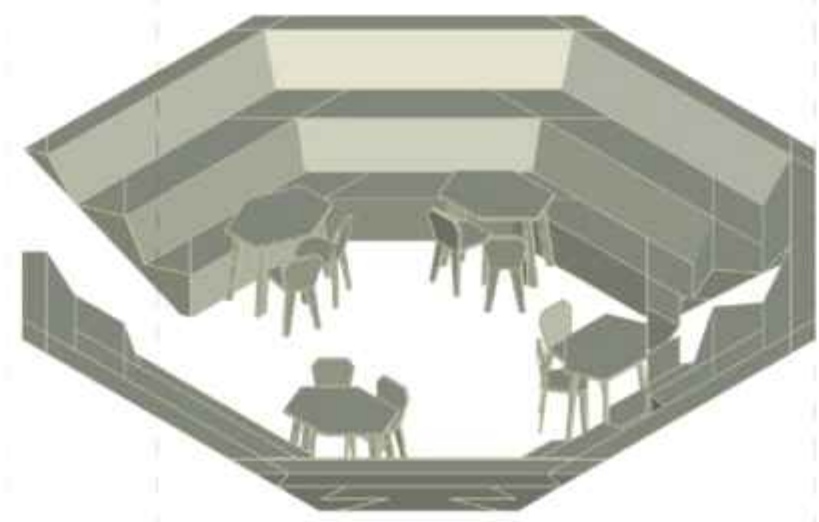
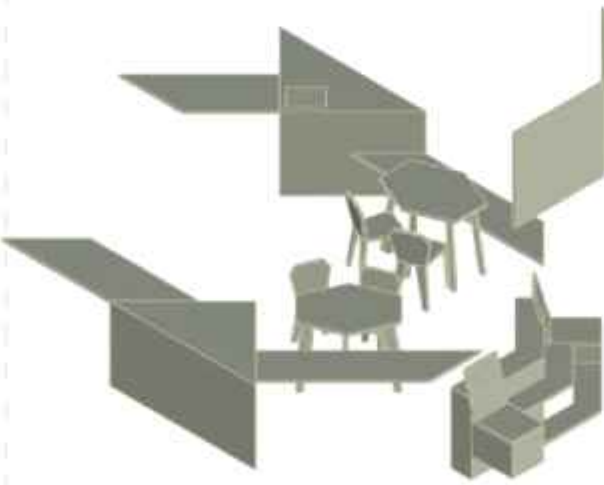
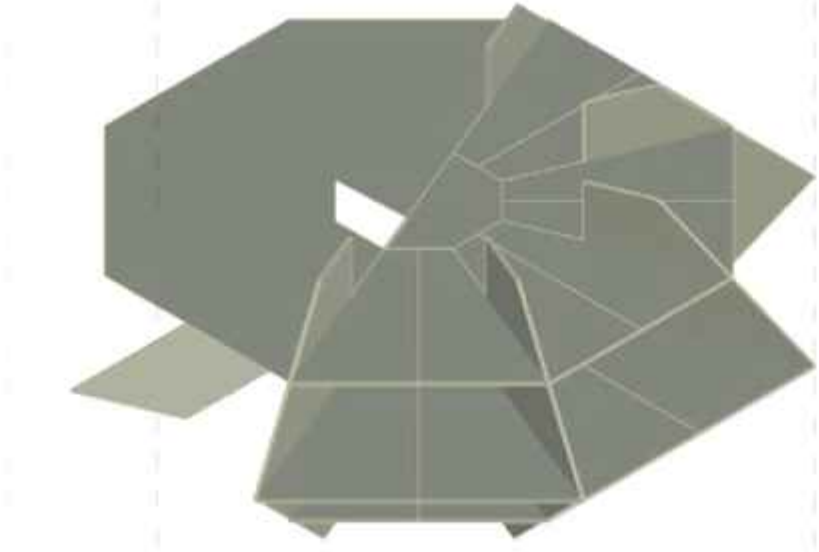


Die Hütte wird autark geführt werden.

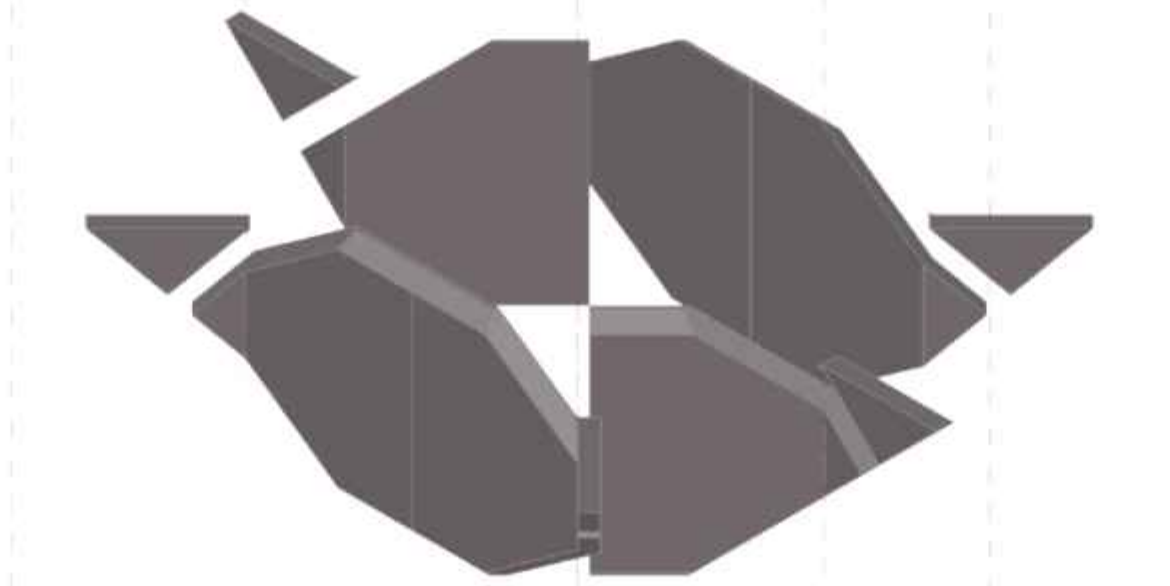
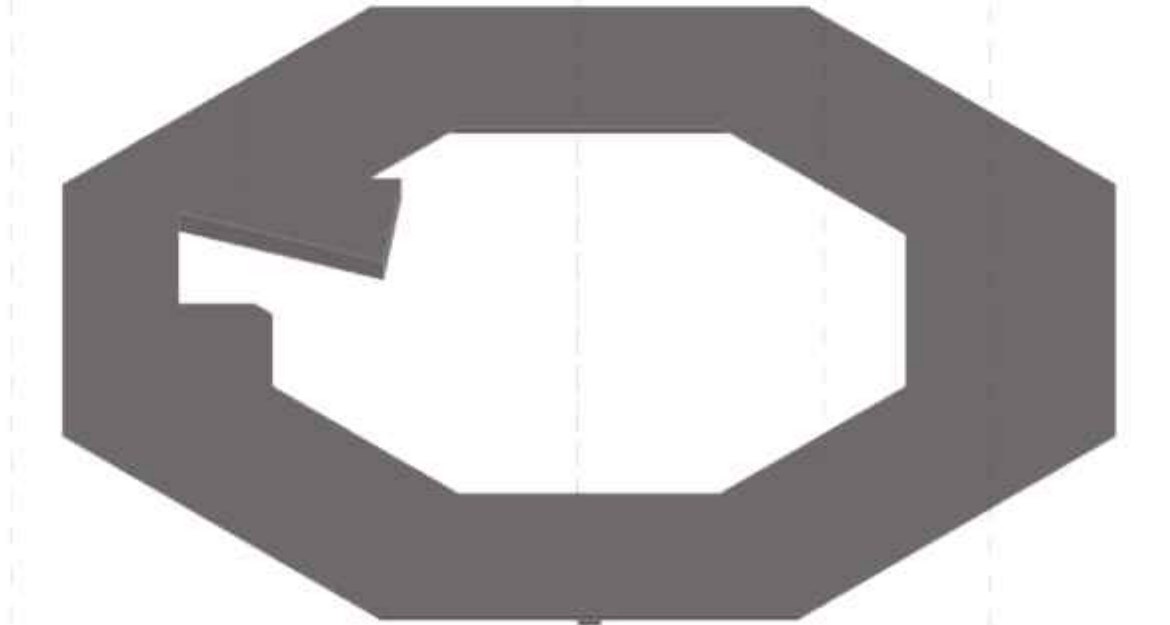
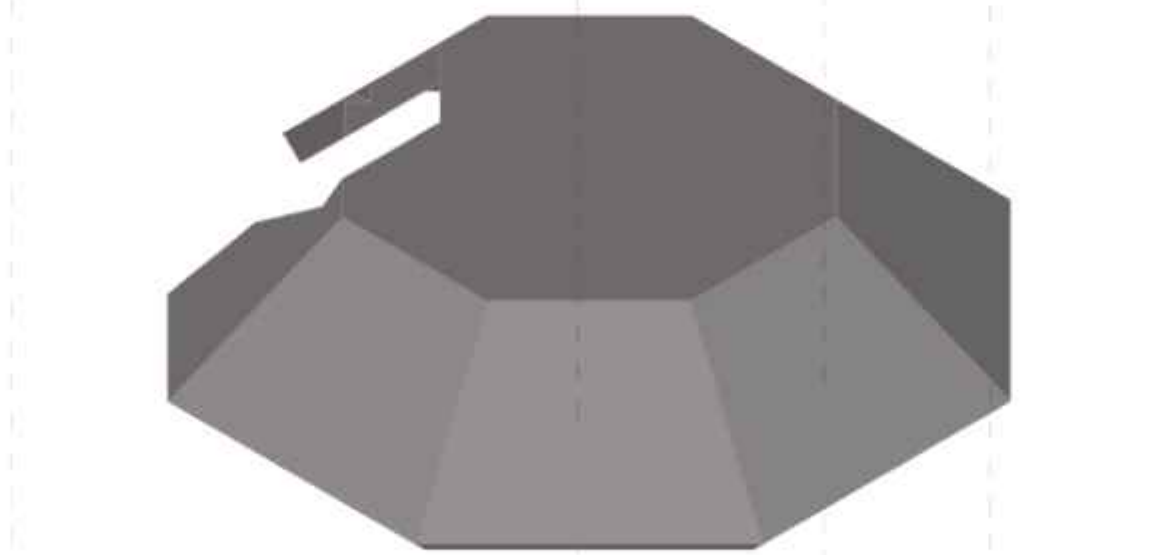
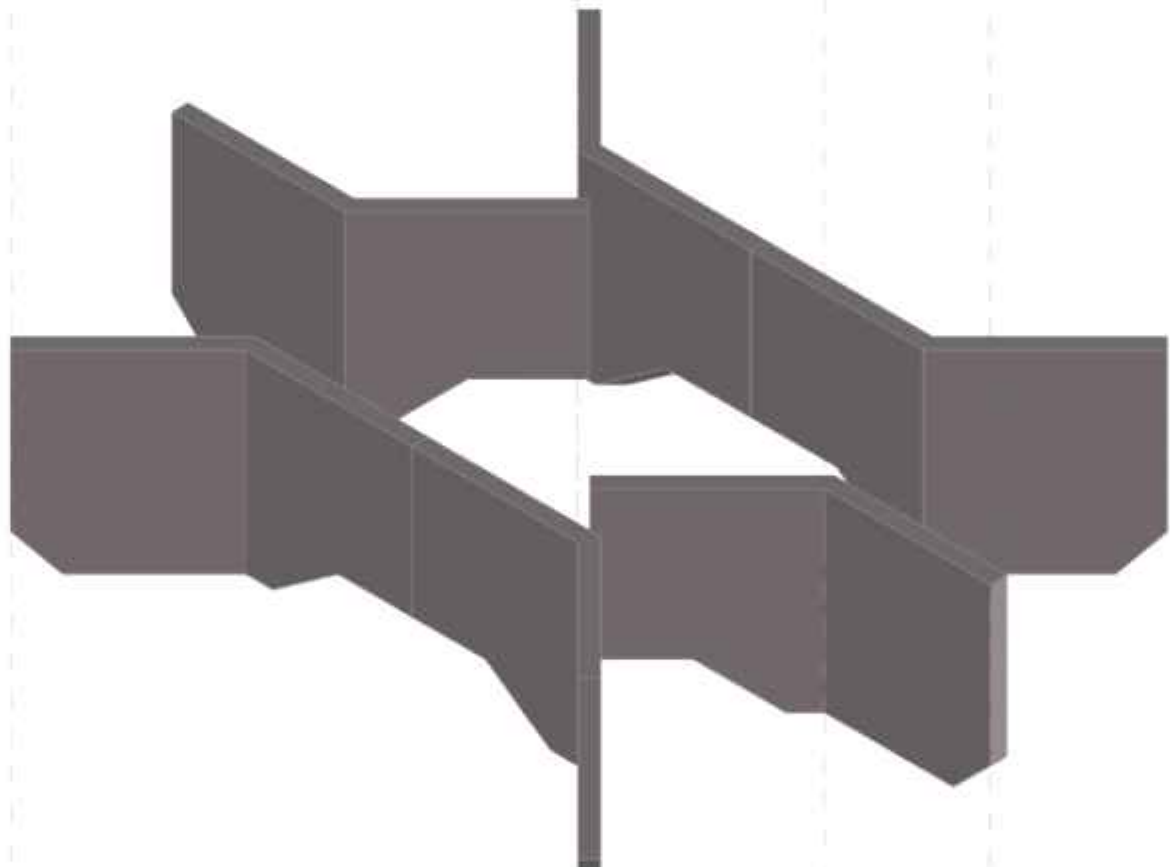
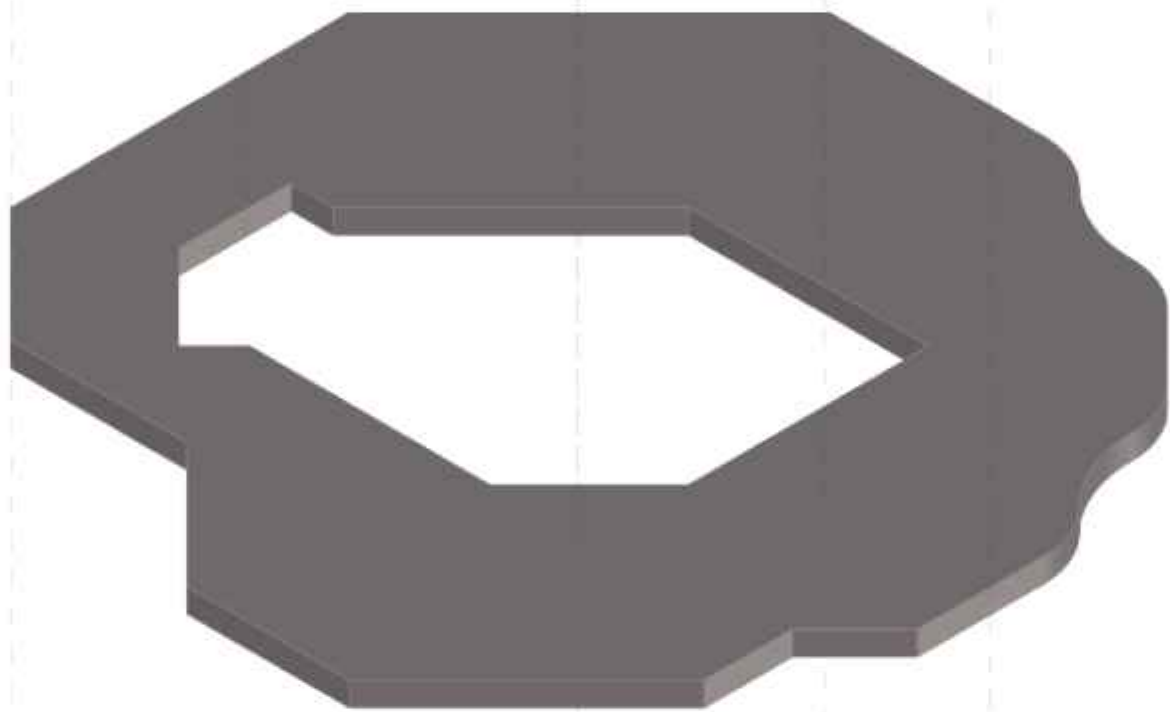
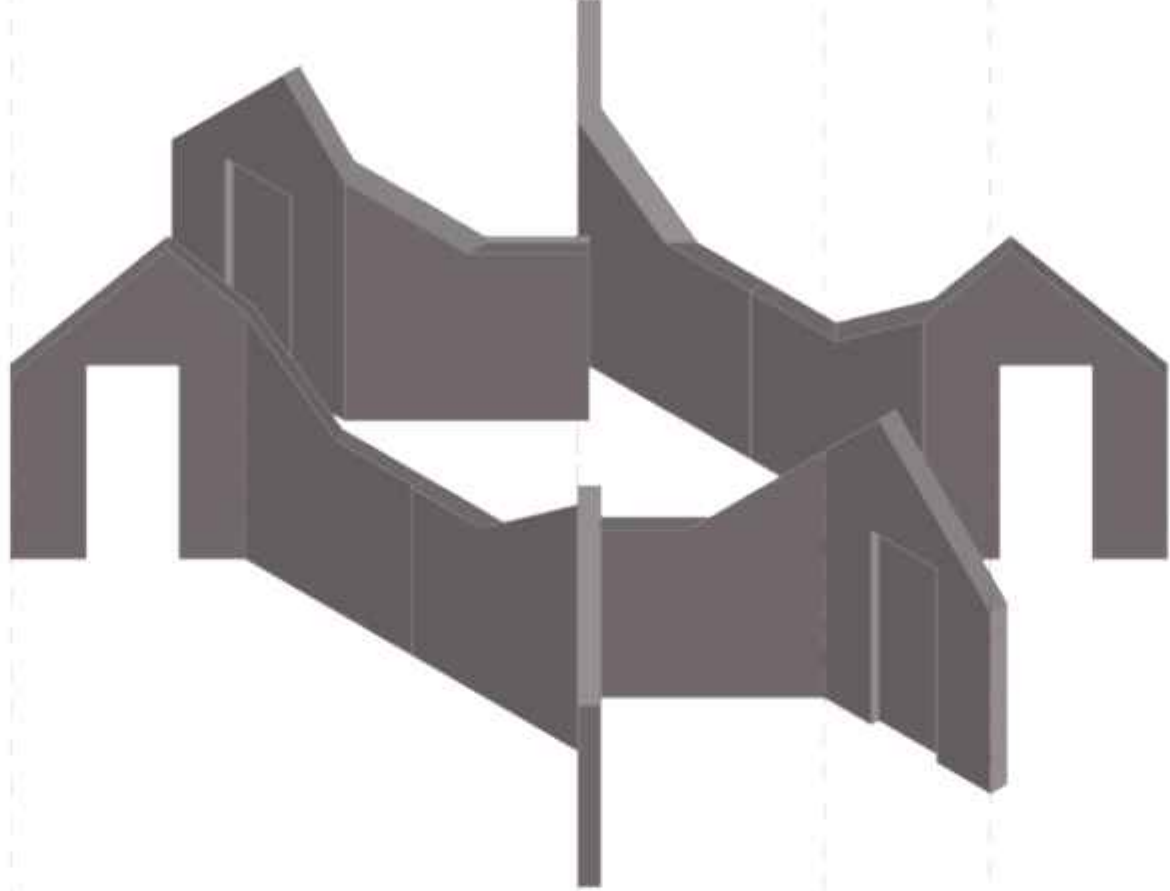
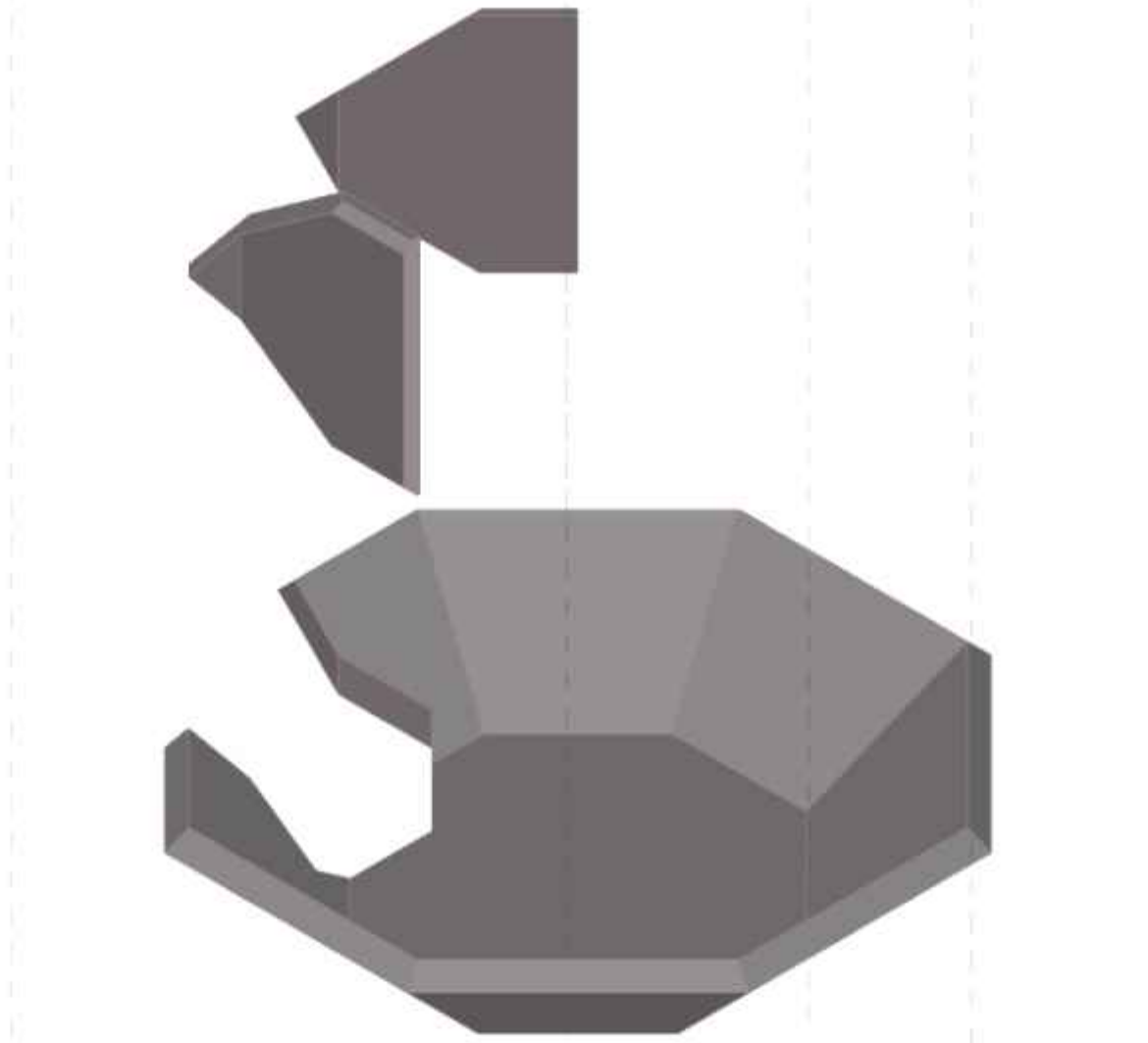
Energiekonzept
Schematisch erklärt



Energie wird durch das neue Wasserstoffsystm gespeichert.

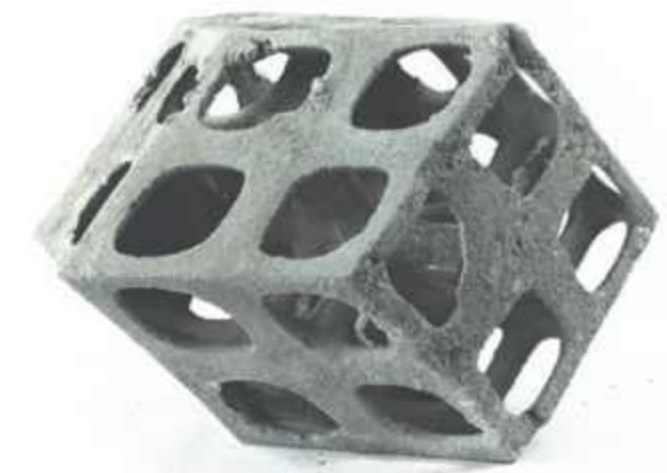


Axonometrie
Decken - Wände - Möbel und Treppen



Materialien
Fassade / Hülle
Mineralisch, erodierend

Das Material für den Beton kann vor Ort genommen werden.



Referenz
Betonschalung Eis
ColdProd (ETHZ)



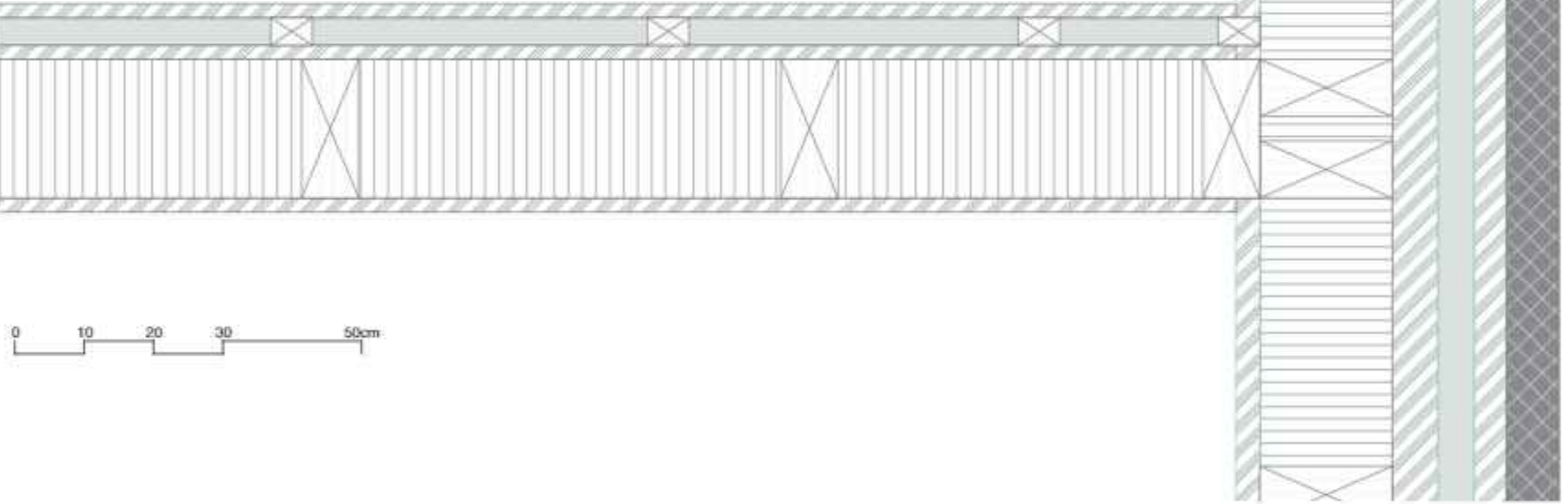
Material
Holz, tragend, Leichtbau

Die Holzkonstruktion wird verschraubt und kann so wieder rückgebaut werden.

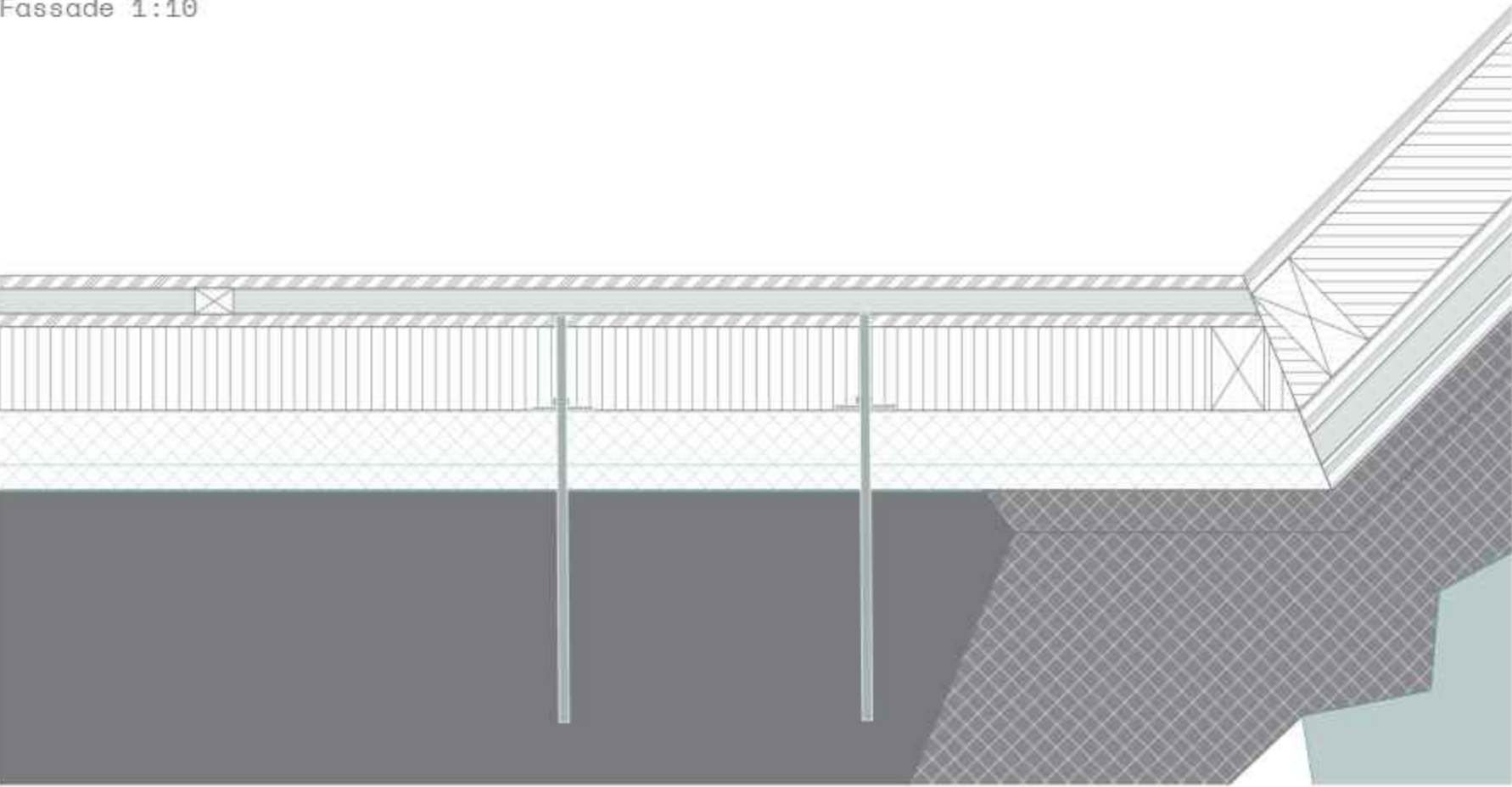


Detaillschnitt
Fundament 1:10

Bodenaufbau:
Stahlbeton gegossen 150mm
Bitumenschweißbahn 5mm
Dämmschicht 200mm
Holzwerkstoffplatte 27mm
Abdichtung Trittschall 3mm
Holzwerkstoffplatte 19mm
Zwischenlattung Schalldämmung 30mm
Holzwerkstoffplatte 19mm



Detaillschnitt
Fassade 1:10



Wandaufbau:
Ortbeton 65mm
Holzwerkstoffplatte 40mm
Hinterlüftung 45mm
Holzfaserplatte Windsichtung 40mm
Dämmschicht 180mm
Dampfbremse
Holzwerkstoffplatte 19mm

